

## **Artikel im Leverkusener Anzeiger am 17.09.2007**

### **Reisebusse fielen bei der Kontrolle durch**

100 Gesamtschülerinnen und -schüler mussten stundenlang warten.

Auf Klassenfahrten machen es die Schüler den Lehrern nicht immer leicht. Manchmal fangen die Probleme ganz ohne eigenes Zutun aber sogar schon vorher an. Das musste die Rheindorfer Käthe-Kollwitz-Schule feststellen, die - wie viele andere Schulen auch - gestern ihre Schüler auf Tour schicken wollte. Doch vor dem Schulgebäude saßen die knapp 100 Teilnehmer zunächst einmal fest. Um 10 Uhr sollten sie zwei Busse Richtung Holland besteigen, dem Ziel ihrer Abschlussfahrt. Die Jugendlichen aus vier Klassen der Stufe 10 mussten allerdings zu ihrer eigenen Sicherheit geraume Zeit warten, denn die Fahrzeuge, in die sie beinahe gestiegen wären, hielten einer Kontrolle durch die Polizei nicht stand. Die Koordinatorin für die 10. Klassen, Anette May, hatte das Angebot der Kölner Polizei wahrgenommen. Im Rahmen ihrer Aktion „Bus“ können Schulen geplante Fahrten anmelden und Fahrzeuge sowie Fahrer kontrollieren lassen. Die KKS nutzte das Angebot zum ersten Mal.

Die Beamten stellten bei beiden Busfahrern überschrittene Lenkzeiten fest. Zusätzlich war ein Fahrzeug überhaupt nicht fahrtauglich. Die Polizei bemängelte den Bremsdruck. Die Kontrolle wurde dem Euskirchener Reiseunternehmen im Voraus angekündigt, trotzdem war vieles mangelhaft.

Schulleiter Guido Sattler sieht eine Kursfahrt ohne solche Kontrollen als „nicht verantwortbares, nicht kalkulierbares Risiko“ an. Daher war er froh, diese Möglichkeit genutzt zu haben, auch wenn die Schüler über das Warten nicht erfreut waren. Um Ersatz wurde sich zwar gekümmert, aber das einspringende Busunternehmen konnte erst für 12.30 Uhr ein Fahrzeug zur Verfügung stellen.

Auf der nächsten Lehrerkonferenz soll der formal-rechtliche Umgang mit solchen Situationen Teil der Tagesordnung sein. Die Kontrollen werden weiterhin genutzt. Laut Sattler solle den Unternehmen so signalisiert werden, dass Schulfahrten „nicht einfach nur schnelles Geld bedeuten“.